



Beschluss Grosser Gemeinderat

2. Sitzung vom 28.05.2026

Z.41.101.4 Gemeinderechnung

LNR 6750

Jahresrechnung 2025 - Genehmigung

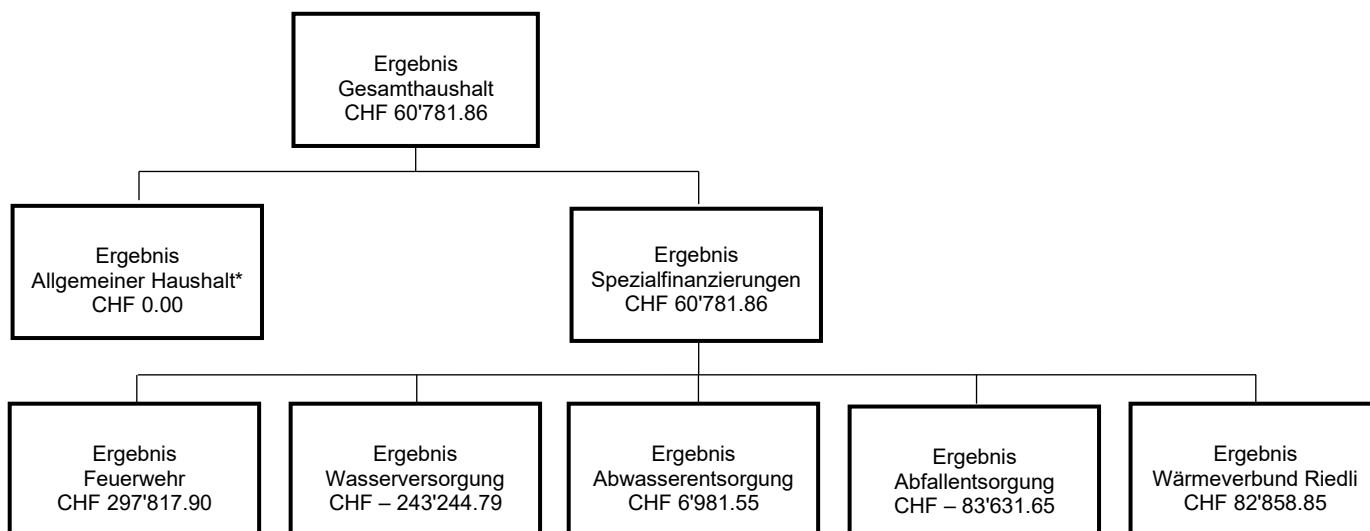
BNR 12

Zuständig für das Geschäft: Departementsvorsteher Peter Stucki

Ansprechpartner Verwaltung: Abteilungsleiter Thomas Sitter

Bericht

Die vorliegende Jahresrechnung 2025 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG) erstellt und schliesst wie folgt ab:



*Erläuterung Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Ertragsüberschuss Allgemeiner Haushalt: CHF 3'447'291.06. Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Hochbauten des Verwaltungsvermögens: CHF 3'000'000.00, Einlage in die finanzpolitische Reserve: CHF 447'291.06 = Ergebnis Allgemeiner Haushalt: CHF 0.00.

Übersicht Jahresrechnung 2025

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Ergebnis Gesamthaushalt	60'781.86	- 625'800.00	- 545'028.40
Ergebnis Allgemeiner Haushalt	0.00	0.00	0.00
Ergebnis Spezialfinanzierungen	60'781.86	- 625'800.00	- 545'028.40
Steuerertrag natürliche Personen	25'960'571.70	24'960'800.00	24'703'152.95
Steuerertrag juristische Personen	2'802'098.70	2'573'000.00	3'010'971.55
Liegenschaftssteuer	2'715'468.75	2'600'000.00	2'663'964.45
Nettoinvestitionen	8'265'972.45	9'152'000.00	7'404'350.85
Bestand Finanzvermögen	26'436'806.45		30'066'725.78

Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	51'374'353.97		44'706'089.27
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	38'187'069.07		34'236'406.52
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	13'187'284.90		10'469'682.75
Fremdkapital	15'007'276.40		16'061'093.55
Eigenkapital	62'803'884.02		58'711'721.50
Vorfinanzierung Hochbauten Verwaltungsvermögen	15'336'486.42		11'491'927.67
Finanzpolitische Reserven	4'324'773.17		3'877'482.11
Bilanzüberschuss	7'025'720.97		7'025'720.97

Gestuffer Erfolgsausweis, Gesamter Haushalt 2025

		Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	7'901'435.70	7'860'300.00	7'360'871.80
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'629'685.71	9'752'500.00	9'331'487.23
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'218'649.75	959'000.00	997'465.20
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'336'490.45	976'200.00	871'651.00
36	Transferaufwand	22'591'306.32	22'577'500.00	21'852'074.64
37	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Aufwand	42'677'567.93	42'125'500.00	40'413'549.87
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	33'551'026.75	31'333'800.00	31'912'616.25
41	Regalien und Konzessionen	29'814.85	34'500.00	31'423.60
42	Entgelte	7'402'092.79	6'585'000.00	6'429'188.58
43	Verschiedene Erträge	1'213.45	4'000.00	19'695.20
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	123'230.75	92'900.00	109'354.00
46	Transferertrag	3'730'191.11	3'588'200.00	3'980'210.48
47	Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
	Betrieblicher Ertrag	44'837'569.70	41'638'400.00	42'482'488.11
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'160'001.77	- 487'100.00	2'068'938.24
34	Finanzaufwand	300'337.05	279'300.00	287'345.80
44	Finanzertrag	1'015'811.50	879'900.00	977'434.50
	Ergebnis aus Finanzierung	715'474.45	600'600.00	690'088.70
	Operatives Ergebnis	2'875'476.22	113'500.00	2'759'026.94
38	Ausserordentlicher Aufwand	4'478'970.56	2'298'600.00	4'921'435.19
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'664'276.20	1'659'300.00	1'617'379.85
	Ausserordentliches Ergebnis	- 2'814'694.36	- 739'300.00	- 3'304'055.34
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	60'781.86	- 625'800.00	- 545'028.40
(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)				

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 60'781.86 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 625'800.00. Gegenüber dem Budget 2025 beträgt die Besserstellung CHF 686'581.86. Diese Besserstellung ist auf die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen (SF) zurückzuführen. Mit Ausnahme der SF Wasserversorgung schliessen die Spezialfinanzierungen (Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Feuerwehr und Fernwärme Riedli) deutlich besser ab als budgetiert.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Das Budget 2025 des Allgemeinen Haushaltes konnte durch eine Einlage in die SF Vorfinanzierung Hochbauten des Verwaltungsvermögens (CHF 1'000'000.00) und einer Einlage in die finanzpolitische Reserve in der Höhe von CHF 366'900.00 ausgeglichen gestaltet werden.

Der nun erzielte Ertragsüberschuss beläuft sich auf CHF 3'447'291.06. Dies ist gegenüber dem Budget 2025 eine Besserstellung von CHF 2'080'391.06.

Das ausgeglichene Ergebnis der Jahresrechnung 2025 des Allgemeinen Haushaltes wird durch eine Einlage in die SF Vorfinanzierung Hochbauten des Verwaltungsvermögens (CHF 3'000'000.00) und einer Einlage in die finanzpolitische Reserve in der Höhe von CHF 447'291.06 erzielt.

Der betriebliche Aufwand ist gegenüber dem Budget 2025 um insgesamt CHF 442'846.73 höher. Dies betrifft die Abschreibungen (CHF 229'399.00) wie auch den Transferaufwand (Entschädigungen an Gemeinwesen, Beiträge an Gemeinwesen und Dritte) welcher um insgesamt CHF 234'985.47 höher ausfällt als budgetiert.

Der betriebliche Ertrag ist um insgesamt CHF 2'404'234.99 höher ausgefallen als budgetiert. Die Besserstellung ist vor allem auf Mehrerträge im Bereich der Fiskalerträge (Steuern) zurückzuführen. Die Fiskalerträge sind um insgesamt CHF 2'217'226.75 höher ausgefallen. Aber auch der Transferertrag (CHF 116'407.46) ist gegenüber dem Budget höher ausgefallen.

Spezialfinanzierungen (SF) übergeordnetes Recht

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 243'244.79 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 227'100.00. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 16'144.79.

Die Aufwendungen für die Wasserbeschaffung sind CHF 111'950.80 höher als budgetiert. Dem gegenüber fällt der Unterhalt der Anlagen um CHF 109'320.50 tiefer aus als budgetiert. Mindereinnahmen sind bei den Benützungsgebühren (CHF 52'135.19) zu verzeichnen. Die Erträge der Anschlussgebühren sind CHF 360'243.45 über dem budgetierten Wert. Dieser Ertrag wurde in die SF Werterhalt eingelegt.

Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) ist per Ende Jahr 2025 aufgebraucht. Es muss ein Bilanzfehlbetrag in der Höhe von CHF 94'239.21 ausgewiesen werden (Bilanz Konto: 29001.01). Dieser Fehlbetrag muss innerhalb der nächsten 8 Jahre abgebaut werden.

Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 5'810'258.55 (Bilanz Konto: 29301.01).

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'981.55 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 310'200.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 317'181.55.

Bei den Anschlussgebühren konnten Mehrerträge (CHF 240'403.20) verbucht werden. Durch diese Mehrerträge, welche in die SF Werterhalt eingelegt werden, entstand ein Minderaufwand für die budgetierte Einlage in die SF Werterhalt. Der Kanalisationsunterhalt (CHF 63'881.75) wie auch die Entschädigung an den ARA-Verband (CHF 22'104.50) sind tiefer ausgefallen als budgetiert.

Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasserentsorgung beträgt CHF 2'760'867.12 (Bilanz Konto: 29002.01).

Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 13'843'174.20 (Bilanz Konto: 29302.01).

SF Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 83'631.65 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 181'100.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 97'468.35.

Die gesamten Aufwendungen sind gegenüber dem Budget 2025 um CHF 4'172.60 höher ausgefallen. Dagegen sind die Erträge aus den Abfallgebühren insgesamt CHF 49'897.85 höher als budgetiert. Der Erlös aus der Papierabfuhr (CHF 25'334.70) und die Interne Verrechnung (Ausgleich Tierkörperbeseitigung, CHF 18'339.55) haben gegenüber dem Budget 2025 Mehrerträge generiert.

Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abfallentsorgung beträgt CHF 976'248.48 (Bilanz Konto: 29003.01).

Da die Abfallentsorgung über keine Anlagen verfügt, muss auch kein Werterhalt geführt werden.

Spezialfinanzierungen (SF) Gemeindereglement

SF Feuerwehr

Die Feuerwehr (Funktion 1500) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 297'817.90 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 63'200.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 234'617.90.

Der Beitrag an die Feuerwehr Region Moossee ist um CHF 188'541.00 tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies ist auf die Gewinnverteilung des Jahres 2025 der Feuerwehr Region Moossee zurückzuführen. Bei den Ersatzabgaben ist ein Mehrertrag von CHF 38'263.50 gegenüber dem Budget 2025 zu verzeichnen.

Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Feuerwehr beträgt CHF 1'222'274.11 (Bilanz Konto: 29000.01).

SF Wärmeverbund Riedli

Der Wärmeverbund Riedli (Funktion 8731) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 82'858.85 ab. Gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 29'400.00 ist dies eine Besserstellung um CHF 53'458.85.

Die Besserstellung ist auf diverse Minderaufwendungen (CHF 12'747.70, Dienstleistungen, Unterhalt) aber auch auf Mehrerträge beim Verkauf von Wärme (CHF 40'787.15) zurückzuführen.

Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Wärmeverbund Riedli beträgt CHF 178'655.90 (Bilanz Konto: 29006.01).

Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 291'790.10 (Bilanz Konto: 29306.01).

Steuerertrag 2025

Der Nettoertrag der Gemeindesteuern liegt um CHF 2'114'242.10 über dem budgetierten Betrag:

	Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung
Allgemeine Gemeindesteuern	28'567'210.90	27'383'800.00	1'183'410.90
Wertberichtigungen auf Forderungen	20'300.00	0.00	20'300.00
Tatsächliche Forderungsverluste	- 253'568.40	- 200'000.00	- 53'568.40
Einkommenssteuern natürliche Personen	22'749'283.40	22'321'900.00	427'383.40
Vermögenssteuern natürliche Personen	2'215'692.95	2'053'900.00	161'792.95
Quellensteuern natürliche Personen	995'595.35	585'000.00	410'595.35
Gewinnsteuern juristische Personen	2'742'329.25	2'550'000.00	192'329.25
Kapitalsteuern juristischer Personen	59'769.45	22'500.00	37'269.45
Holdingsteuern	0.00	500.00	- 500.00
Eingang abgeschriebene Steuern	37'808.90	50'000.00	- 12'191.10
Sondersteuern	1'864'356.80	1'050'000.00	814'356.80
Tatsächliche Forderungsverluste	- 7'495.60	0.00	- 7'495.60
Grundstückgewinnsteuern	1'068'830.35	550'000.00	518'830.35
Sondervoranlagen	803'022.05	500'000.00	303'022.05
Eingang abgeschriebene Steuern	0.00	0.00	0.00
Liegenschaftssteuern	2'715'474.40	2'600'000.00	115'474.40

Tatsächliche Forderungsverluste	5.65	0.00	5.65
Grundsteuern	2'715'468.75	2'600'000.00	115'468.75
Eingang abgeschriebene Steuern	0.00	0.00	0.00
Hundetaxe	51'000.00	50'000.00	1'000.00
Hundesteuer	51'000.00	50'000.00	1'000.00
Total Steuern	33'198'042.10	31'083'800.00	2'114'242.10

Lastenausgleich mit dem Kanton Bern

Der Nettoaufwand für den Lastenausgleich mit dem Kanton Bern ist im Jahr 2025 um CHF 188'685.73 tiefer ausgefallen als budgetiert. Im Jahr 2024 betrug der Aufwand CHF 15'161'525.84. Im Vergleich zum Jahr 2024 ist der Aufwand des Jahres 2025 um insgesamt CHF 810'288.43 höher.

Lastenausgleich	Rechnung 2025	Budget 2025	Abweichung
Gehaltskosten Volksschule	4'686'435.75	4'723'300.00	- 36'864.25
AHV/IV/EO/ALV	2'350'876.00	2'562'000.00	- 211'124.00
Familienzulagen	49'972.00	52'500.00	- 2'528.00
Sozialhilfe (Beitrag Sozialdienst)	6'641'463.52	6'480'000.00	161'463.52
Öffentlicher Verkehr	1'250'768.00	1'305'400.00	- 54'632.00
Neue Aufgabenteilung	1'921'939.00	1'911'000.00	10'939.00
./.. Soziodemografischer Zuschuss	- 194'959.00	- 200'000.00	5'041.00
./.. Zuschuss Disparitätenabbau	- 734'681.00	- 673'700.00	- 60'981.00
TOTAL	15'971'814.27	16'160'500.00	- 188'685.73

Investitionsrechnung (Brutto)

Im Budget 2025 waren Investitionen von insgesamt CHF 9'152'000.00 eingestellt. Ausgeführt wurden Projekte im Umfang von CHF 8'500'044.15. Davon entfallen CHF 5'542'910.25 auf den Allgemeinen Haushalt. Für die Spezialfinanzierungen wurden Projekte im Umfang von CHF 2'957'133.90 ausgeführt. Diese Summe lässt sich wie folgt auf die einzelnen SF aufteilen; Wasserversorgung CHF 2'300'495.70 (davon CHF 1'960'000.00 Akti- enzeichnung Wasserversorgung Region Bern), Abwasserentsorgung CHF 656'638.20.

Einnahmen konnten in der Höhe von CHF 234'071.70 verbucht werden. Davon entfallen CHF 15'000.00 auf die SF Wasserversorgung und CHF 219'071.70 konnten dem Allgemeinen Haushalt gutgeschrieben werden.

Investitionsrechnung (Netto)	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Allgemeiner Haushalt	5'323'838.55	8'272'000.00	6'188'485.85
Feuerwehr	0.00	0.00	0.00
Wasserversorgung	2'285'495.70	370'000.00	830'114.00
Abwasserentsorgung	656'638.20	450'000.00	121'051.00
Abfallentsorgung	0.00	60'000.00	
Wärmeverbund Zentrum	0.00	0.00	0.00
TOTAL	8'265'972.45	9'152'000.00	7'139'650.85

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat an der Sitzung vom 31.03.2026 der vorliegenden Jahresrechnung 2025 zugestimmt.

Rechtliche Grundlagen

Dem Grossen Gemeinderat wird dieser Antrag gestützt auf die folgenden rechtlichen Grundlagen unterbreitet:

		Grundlage	Artikel
Materielle Grundlage		Gemeindeverordnung (GV) Kanton Bern Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden	Art. 71 ff Art. 30 ff
Zuständigkeit	GGR	OgR	Art. 28 Abs. 1, Bst f
Finanzkompetenz		---	---
Verfahren		---	---

Antrag

1. Genehmigung eines Nachkredites in der Höhe von CHF 2'000'000.00 für die Vornahme einer Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Hochbauten des Verwaltungsvermögens.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2025:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	47'456'875.54
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	47'517'657.40
	Ertragsüberschuss	CHF	60'781.86
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	41'114'670.64
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	41'114'670.64
	Ergebnis	CHF	0.00
	Aufwand SF Wasserversorgung	CHF	2'057'096.70
	Ertrag SF Wasserversorgung	CHF	1'813'851.91
	Aufwandüberschuss	CHF	243'244.79
	Aufwand SF Abwasserentsorgung	CHF	2'033'162.60
	Ertrag SF Abwasserentsorgung	CHF	2'040'144.15
	Ertragsüberschuss	CHF	6'981.55
	Aufwand SF Abfall	CHF	1'298'272.60
	Ertrag SF Abfall	CHF	1'214'640.95
	Aufwandüberschuss	CHF	83'631.65
	Aufwand SF Feuerwehr	CHF	507'620.70
	Ertrag SF Feuerwehr	CHF	805'438.60
	Ertragsüberschuss	CHF	297'817.90
	Aufwand SF Wärmeverbund Riedli	CHF	446'052.30
	Ertrag SF Wärmeverbund Riedli	CHF	528'911.15
	Ertragsüberschuss	CHF	82'858.85
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	8'500'044.15
	Einnahmen	CHF	234'071.70
	Nettoinvestitionen	CHF	8'265'972.45

3. Kenntnisnahme des Jahresberichts der Datenaufsichtsstelle (Jahresrechnung, Seite 46)

Eintretensdebatte

Ralph Lager, GGR-Präsident. Er eröffnet die Beratung mit dem Hinweis, dass der Sprecher der Geschäftsprüfungskommission (GPK) Marc Vogt sei.

Marc Vogt, GPK-Sprecher. Führt aus, dass die GPK das Geschäft an ihrer letzten Sitzung vom 21. Mai geprüft habe. Als Berater standen der GPK Peter Stucki, Departementsvorsteher Finanzen, sowie Thomas Sitter, Abteilungsleiter Finanzen, zur Verfügung.

Die GPK habe eine Ergänzung zum Bericht und Antrag des Grossen Gemeinderats anzubringen. In der Tabelle «Steuerertrag 2025» auf Seite 4 sei im Zwischentotal «Abweichung Sondersteuern» ein Betrag von CHF 814'3556.80 Franken aufgeführt. Dort sei versehentlich eine 5 zu viel enthalten, der korrekte Betrag laute CHF 814'356.80 Franken.

Die GPK habe das vorliegende Geschäft geprüft und sei der Meinung, dass Bericht und Antrag mit der vorgelegten Ergänzung korrekt und vollständig dargestellt seien und somit genügend Informationen vorlägen, damit das Geschäft durch den Grossen Gemeinderat (GGR) verabschiedet werden könne.

Peter Stucki, Departementsvorsteher Finanzen. Erklärt, die Jahresrechnung 2025 schliesse mit einem erfreulichen Ergebnis, einem Ertragsüberschuss im Allgemeinen Haushalt von CHF 3,447 Millionen, ab. Mit Blick auf die Abstimmungen über die Projekte der Schulraumplanung sei die Gemeinde froh, dass CHF 3 Millionen mehr in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Hochbauten vom Verwaltungsvermögen eingelegt werden könnten, sofern der GGR diesem Vorgehen zustimme. Daher habe man auch nicht über eine Steuersenkung nachgedacht. Dann wären in der Spezialfinanzierung CHF 15 Millionen eingelegt, welche die Last der Abschreibungen etwas erleichtern würden. Er ruft in Erinnerung, dass die Gemeinde innerhalb 33 Jahre die Kosten der Projekte aus der Schulraumplanung abschreiben müsse. Zusätzlich könne eine Einlage in die finanzpolitische Reserve gemacht werden von CHF 447'000.00, die damit auf etwas über CHF 4 Millionen anwachse. Im Bericht seien die Gründe für den unerwarteten Ertragsüberschuss aufgeführt. Das, was berechnet und ins Budget eingebracht werden konnte, sei etwa wie berechnet eingetroffen. Unerwartet waren Quellensteuern, die viel höher als budgetiert ausgefallen seien, da der Kanton Bern seine Hausaufgaben erledigt und Pendenzen abgetragen habe. Es werde davon ausgegangen, dass die Sonderveranlagungen in den nächsten Jahren wohl in dieser Grössenordnung bleiben würden, da einige Leute in Rente gehen und die Gelder aus der Pensionskasse beziehen, welche besteuert würden. Ein Sorgenkind bleibe weiterhin die Spezialfinanzierung Wasserversorgung. Dort müsse ein Bilanzfehlbetrag in der Höhe von CHF 94'000.00 ausgewiesen werden, der innerhalb der nächsten Jahre abgebaut werden müsse. Dem Gemeinderat sei es ein grosses Anliegen, dass das entsprechende Reglement überarbeitet werde und die Gebühren danach neu berechnet werden könnten. Ein Dank gebührt Thomas Sitter und seinem Team für die seriöse Arbeit, die geleistet worden sei – vielen Dank!

Bettina Kast, SP-Fraktion. Bettina Kast dankt im Namen der SP-Fraktion für die Aufbereitung der Jahresrechnung 2025 sowie für die heute vorliegenden Unterlagen im Grossen Gemeinderat. Es handle sich um ein erfreuliches Resultat, da die Rechnung wiederum besser abschliesse als budgetiert. Sie weist darauf hin, dass die Mehreinnahmen bei den Steuern auch so interpretiert werden könnten, dass es den Buchserinnen und Buchsern finanziell solide gehe, was ebenfalls ein erfreuliches Resultat sei.

Gleichzeitig sei es wichtig, den Blick auf die flüssigen Mittel der Gemeinde zu richten. Diese hätten trotz des positiven Ergebnisses markant abgenommen. Das Polster an flüssigen Mitteln schmelze. Obwohl mehr eingenommen werde, werde auch mehr ausgegeben, weshalb bei den flüssigen Mitteln jedes Jahr weniger übrig bleibe.

Weiter weist sie auf die Spezialfinanzierung Wasserversorgung hin. Die Entwicklungen bei den ordentlichen Spezialfinanzierungen seien generell positiv und etwas besser als budgetiert. Bei der Wasserversorgung sei das Kapital nun jedoch aufgebraucht, was absehbar gewesen sei. In den vergangenen Jahren sei eine rechtzeitige Revision des Wassergebührenreglements in Aussicht gestellt worden. Aus Sicht der SP-Fraktion sei diese Revision nun überfällig, und man würde es sehr begrüssen, bald darüber sprechen zu können.

Schliesslich spricht sie die Investitionsrechnung an. Es sei im vergangenen Jahr zwar ordentlich investiert worden, wenn auch nicht das gesamte budgetierte Volumen. Auffallend sei jedoch die relativ kleine Schnittmenge zwischen den geplanten Investitionsprojekten und jenen, die tatsächlich umgesetzt worden seien. Man frage sich, ob dies einer priorisierten Herangehensweise bei der Auswahl der umgesetzten Projekte entspreche und ob es Möglichkeiten gäbe, den Prozess zu optimieren, damit die Schnittmenge künftig eher grösser werde.

Michael Stauffer, SVP-Fraktion. Dankt im Namen der SVP-Fraktion Buchsi dem zuständigen Gemeinderat Peter Stucki, dem Finanzverwalter Thomas Sitter sowie dem gesamten Team für die tadellose und professionelle Erarbeitung der Jahresrechnung. Die SVP habe bereits bei der Budgetdebatte 2025 darauf hingewiesen, dass das Budget faktisch einen Überschuss ausweise, der jedoch in der Spezialfinanzierung Hochbauten ver-

steckt worden sei. Die SVP-Fraktion habe damals gesagt, dass finanzieller Spielraum den Steuerzahlenden gehöre und nicht in die zusätzlichen Reserven. Nun zeige sich, dass die Jahresrechnung einen noch höheren Überschuss in der Grössenordnung von rund drei Steuerzehnteln ausweise. Damit bestätige sich die damalige Kritik der SVP-Fraktion in aller Deutlichkeit. Dieser Überschuss beruhe teilweise auf Sondereffekten, insbesondere beim Fiskalertrag von über CHF 1.2 Millionen an Zusatzeinnahmen. Genannt werden Mehreinnahmen bei der Quellensteuer, bei der Grundstückgewinnsteuer, die schon im Vorjahr höher als budgetiert ausgefallen seien und in Folgejahren vielleicht etwas besser budgetiert werden könnten, sowie bei Sonderveranlagungen, vermutlich aufgrund von Kapitalbezügen bei Pensionierungen. Die SVP stelle deshalb die Frage, weshalb solche Effekte nicht zumindest teilweise bereits im Budget berücksichtigt worden seien und weshalb keine Steuer-senkung geprüft worden sei, obwohl offensichtlich Spielraum vorhanden gewesen sei. Weiter werde kritisiert, dass ein Vergleich der Rechnung 2025 mit der Rechnung 2024 deutlich aussagekräftiger sei als der Vergleich Rechnung 2025 mit dem Budget 2025. Dieser Vergleich sei deutlich aussagekräftiger, weil er die effektive Entwicklung der Gemeinde ohne budgetpolitische Verzerrungen zeige. Dieser Vergleich sei bei der Ausgabenentwicklung weniger erfreulich. Der Gesamtaufwand sei von CHF 40.4 Millionen Franken im Jahr 2024 auf rund CHF 42.7 Millionen Franken im Jahr 2025 gestiegen, was einer Zunahme von CHF 2.3 Millionen Franken in einem Jahr entspreche. Besonders stark gewachsen seien der Transferaufwand mit plus CHF 740'000.00, der Personalaufwand mit plus CHF 540'000.00, der Sach- und Betriebsaufwand mit plus CHF 300'000 sowie die Abschreibungen mit plus CHF 220'000.00. Dies seien dauerhafte Kostentreiber, die nicht einfach so wieder verschwinden würden. Genau auf diese Entwicklung habe die SVP bereits wiederholt hingewiesen. Gleichzeitig werde festgehalten, dass ein Teil des Wachstums auf Aufgaben und Kosten zurückzuführen sei, die vom Kanton an die Gemeinden delegiert würden, insbesondere im Sozialbereich, in der Bildung und Betreuung. Umso wichtiger seien Priorisierung, Disziplin und eine kritische Prüfung der Ausgabenentwicklung auf Gemeindeebene. Die Jahresrechnung sei formal erfreulich. Sie sei zwar von Einmaleffekten geprägt, die Ausgaben wuchsen strukturell zu stark und der Spielraum werde nicht genügend den Steuerzahlenden zurückgegeben. Trotz dieser Kritik halte die SVP fest, dass die Rechnung korrekt und sauber erstellt sei, und werde die Anträge grossmehrheitlich annehmen.

Toni Mollet, EVP-Fraktion. Nimmt für die EVP-Fraktion erfreut vom Abschluss der Jahresrechnung Kenntnis und dankt Gemeinderat und Verwaltung für die sorgfältige und verantwortungsvolle Arbeit. Es werde erwartet, dass die positiven Ergebnisse mit Blick auf kommende Herausforderungen, insbesondere im Schulraumbereich und bei der gemeindlichen Infrastruktur, weiterhin umsichtig eingesetzt würden. Zum Votum der SVP bezüglich Steuern auf Vorrat wird – wie bereits in früheren GGR-Sitzungen - darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Münchenbuchsee zwischen 2008 und 2020 jährlich rund CHF 2.5 Millionen weniger investiert habe als vergleichbare Gemeinden. Dies wegen schlechter Finanzlage. Dadurch seien Minderinvestitionen von rund 20 Millionen Franken entstanden. In dieser Zeit sei die Steuerbelastung eher zu tief angesetzt und notwendige Investitionen seien aufgeschoben worden. Die Bürgerinnen und Bürger hätten somit über Jahre hinweg weniger Steuern bezahlt, als für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde notwendig gewesen wäre. Vor diesem Hintergrund sei die heutige Situation zu betrachten. Die EVP-Fraktion stimme der Jahresrechnung 2025 zu.

Luigi Bergamin, GFL-Fraktion. Dankt der Finanzverwaltung herzlich für die Erstellung der sauberen Jahresrechnung. Dies sei eine sehr wichtige Aufgabe, die sie zuverlässig ausführte. Das werde sehr geschätzt. Der positive Abschluss wiederhole sich seit mehreren Jahren. Im Allgemeinen Haushalt seien rund CHF 2 Millionen mehr eingenommen worden als budgetiert. Es sei nun schon mehrfach darauf hingewiesen worden, dass man diesen Mehrertrag nicht wirklich haben budgetieren könne. Gleichzeitig sei der Aufwand etwas höher ausgefallen, insgesamt habe man die Aufwandseite jedoch im Griff. Die Abweichung gehe also in die richtige Richtung. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses liege nun ein Ertragsüberschuss vor, und es könnten CHF 2 Millionen in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Hochbauten eingelegt werden. Dennoch werde es – auch für die GFL-Fraktion – mit jedem Jahr schwieriger zu erklären, weshalb man so weiterfahre. Die GFL-Fraktion hoffe sehr, dass es nicht weiter zu Verzögerungen komme. Man müsse jetzt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einfach auch einmal aufzeigen, wofür das Geld gebraucht werden soll. Zudem sei die Revision des Reglements zur Wasserversorgung nun einfach dringend und soll dem GGR an der nächsten Sitzung zur Behandlung vorgelegt werden.

Stefan Kummer, FDP-Fraktion. Dankt im Namen der FDP-Fraktion dem Gemeinderat, der Finanzverwaltung und allen Mitarbeitenden der Gemeinde für die geleistete Arbeit und die sauber aufbereitete Jahresrechnung. Die Rechnung dürfe insgesamt als sehr solide bezeichnet werden. Der Gesamthaushalt schliesse positiv ab, und der allgemeine Haushalt weise vor Einlagen einen erfreulichen Ertragsüberschuss aus. Besonders positiv würdigt die FDP-Fraktion, dass dieser Überschuss nicht einfach konsumiert, sondern in die Vorfinanzierung Hochbauten beziehungsweise in die finanzpolitische Reserve eingelegt werde. Das sei aus Sicht der FDP-Frak-

tion richtig und verantwortungsvoll. Mit Blick auf die kommenden Jahre sei diese Vorsicht notwendig. Die Gemeinde stehe vor grossen Investitionen, vor einer Investitionswelle. Diese Ausgangslage müsse jede finanzpolitische Diskussion prägen. Die Mittel der Vorfinanzierung Hochbauten seien zweckgebunden und dienten dazu, künftige Abschreibungen abzufedern. Sie finanzierten jedoch nicht den Bau selbst, ersetzten keine Liquidität und deckten keine zusätzlichen Betriebs-, Unterhalts- oder Zinskosten. Der gute Abschluss dürfe – und daher hebe die FDP-Fraktion wie im Protokoll von letztem Jahr auch hier den Mahnfinger – nicht darüber hinwegtäuschen, dass die betrieblichen Aufwände weiter steigen würden. Ein Teil davon sei kaum beeinflussbar, etwa Sozialausgaben, Lastenausgleich oder gebundene Tarifaufwendungen. Umso wichtiger sei es, dort genau hinzuschauen, wo für die Gemeinde tatsächlich Gestaltungsspielraum bestehe, etwa beim Personalaufbau, bei Stellenaufstockungen, Energie- und Betriebskosten, Unterhalt und Beschaffungen usw. Die FDP-Fraktion unterstütze die Jahresrechnung 2025 und die zusätzliche Einlage in die Vorfinanzierung Hochbauten. Sie werde der Jahresrechnung entsprechend zustimmen.

Peter Stucki, Departementsvorsteher Finanzen. Möchte nicht im Detail auf einzelne Kritikpunkte und Argumente eingehen. Er könne einfach sagen, dass die Finanzverwaltung sehr vorsichtig budgetiere. Als Departementsvorsteher Finanzen sei es ihm lieber, sich den Vorwurf einer zu vorsichtigen Budgetierung gefallen zu lassen, als mit einem Defizit konfrontiert zu werden. Das Geld in der Vorfinanzierung Hochbauten gehöre den Bürgerinnen und Bürgern, und sie erhielten es zurück, indem künftige Abschreibungen, Zinsen und Kreditrückzahlungen für anstehende Investitionen, insbesondere im Schulraum, finanziert werden könnten. Diese Aufwendungen würden zukünftige Rechnungen belasten. Er sei froh um die Mittel in der Spezialfinanzierung, aus der künftig jährliche Beträge zur Entlastung der zukünftigen Budgets entnommen werden könnten. Die Gemeinde werde in den nächsten Jahren, wenn die Bürgerinnen und Bürger Ja zur Schulraumplanung sagten, Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen zu tragen haben. Er sei froh, wenn man dann jedes Jahr um die CHF 600'000.00 aus der Spezialfinanzierung nehmen und die zukünftigen Budgets entlasten könne.

Ralph Lager, GGR-Präsident. Er stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorliegen. Das Eintreten sei unbestritten und somit beschlossen, zumal in diesem Geschäft zwingend.

Eintreten

Eintreten ist zwingend.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Ralph Lager, GGR-Präsident. Schlägt dem Grossen Gemeinderat vor, über alle drei Antragspunkte gemeinsam abzustimmen.

Peter Brand, SVP-Fraktion. Wünscht, dass über die drei Antragspunkte einzeln abgestimmt werde.

Es wird über alle Anträge einzeln abgestimmt. Alle Anträge werden genehmigt.

Der Grosse Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss

1. Genehmigung eines Nachkredites in der Höhe von CHF 2'000'000.00 für die Vornahme einer Einlage in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Hochbauten des Verwaltungsvermögens.
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2025:

Erfolgsrechnung	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	47'456'875.54
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	47'517'657.40
	Ertragsüberschuss	CHF	60'781.86
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	41'114'670.64
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	41'114'670.64
	Ergebnis	CHF	0.00

Aufwand SF Wasserversorgung	CHF	2'057'096.70
Ertrag SF Wasserversorgung	CHF	1'813'851.91
Aufwandüberschuss	CHF	243'244.79

Aufwand SF Abwasserentsorgung	CHF	2'033'162.60
Ertrag SF Abwasserentsorgung	CHF	2'040'144.15
Ertragsüberschuss	CHF	6'981.55

Aufwand SF Abfall	CHF	1'298'272.60
Ertrag SF Abfall	CHF	1'214'640.95
Aufwandüberschuss	CHF	83'631.65

Aufwand SF Feuerwehr	CHF	507'620.70
Ertrag SF Feuerwehr	CHF	805'438.60
Ertragsüberschuss	CHF	297'817.90

Aufwand SF Wärmeverbund Riedli	CHF	446'052.30
Ertrag SF Wärmeverbund Riedli	CHF	528'911.15
Ertragsüberschuss	CHF	82'858.85

Investitionsrechnung Ausgaben	CHF	8'500'044.15
Einnahmen	CHF	234'071.70
Nettoinvestitionen	CHF	8'265'972.45

3. Kenntnisnahme des Jahresberichts der Datenaufsichtsstelle (Jahresrechnung, Seite 46)

Eröffnung

- Finanzabteilung (zum Vollzug)

Beilagen

- Jahresrechnung 2025

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab dem 06. Juli 2026, in Kraft.